


TELEVIZION

35/2022/2


Internationales Zentralinstitut für das
Jugend- und Bildungsfernsehen (IZI)

DER KRIEG IN DER UKRAINE



Da sind wir und das
sind die Bomben,
die auf uns fliegen

erzählt Mykola (12 Jahre) aus Butscha, der sich
während der russischen Besetzung im Keller seiner
Pflegefamilie versteckte





Dr. Maya Götz
Leiterin des Internationalen
Zentralinstituts für das
Jugend- und Bildungs-
fernsehen (IZI) und
des PRIX JEUNESSE
INTERNATIONAL

24.2.2022 – Noch vor Sonnenaufgang weckte die Mutter Oleg.

10 Minuten später saßen sie im Auto und fuhren durch die Nacht. Eine Rakete flog am Himmel und durch die Explosion war mit einem Mal alles hell. Oleg sagte noch »Wow, das ist schön«, dann erklärten die Eltern ihm, was diese Rakete bedeutete.

Berichten ukrainische Kinder und Jugendliche über ihre Erlebnisse während des Kriegs, beschreiben sie u. a. das Gefühl einer allumfassenden Bedrohung ohne Sicherheit, die Zerstörung der zivilen Lebensgrundlage und die Hilf- und Hoffnungslosigkeit. Verfilmen ukrainische Kinder und Jugendliche, die schon seit Beginn des russischen Expansionskriegs 2014 als Binnengeflüchtete leben, ihre Gefühlswelt, werden die Zerrissenheit und die psychischen Folgen eines Lebens unter ständigem Beschuss deutlich (Schüpp). Es sind Erfahrungen, die sie, so der Forschungsstand, ein Leben lang prägen und zumeist auch in ihrer Entwicklung einschränken werden (vom Orde). Gleichzeitig erweisen sich ukrainische Jugendliche als durchaus kompetent in der Nutzung von Medien zur Kommunikation, zur Informationsbeschaffung oder Regulierung der eigenen Gefühle (Lopatovska). Kinder aus der Ukraine setzen – bei allem Leid – ihre Hoffnung in die ukrainische Armee, die russische Soldat*innen zurückdrängt, besiegt und damit eine Rückkehr und Vereinigung der Familien ermöglicht (Götz, Pohling & Pütz). Wie zu erwarten sehen die Vorstellungen von der aktuellen Situation in der Ukraine bei russischen Kindern ganz anders aus, denn sie haben ihre Informationen zumeist fast ausschließlich aus den russischen Staatsmedien. Sie werden von klein auf durch eine Kultur des Militarismus und der Propaganda geprägt (Nouri). Die Tiefe, mit der ihre inneren Bilder von russischen Propagandanarrativen durchdrungen sind, gibt wenig Hoffnung auf ein gegenseitiges Verständnis (Götz). Der Angriffskrieg auf die Ukraine gilt schon jetzt als eine Zeitenwende, die in diversen Bereichen – von der Sicherheits- und Energiepolitik bis zur aktuellen Inflation – als historisch bezeichnet werden kann. Der Ukraine Konflikt ist auch eine der ersten großen Krisen, bei denen soziale Netzwerke wie TikTok (Bösch) und Twitter (Msughter) eine Vorreiterrolle bei der Information und Desinformation übernahmen. Die großen Nachrichtensendungen zeigten zwar keine Fake News, doch berichteten einige Sender z. T. deutlich dramatisierter und emotionaler als andere (Holler & Fößel). Gerade diese zusätzliche Emotionalisierung, Bilder von leidenden Kindern, Toten und Verletzten würden Kinder in einer Berichterstattung für ihre Altersgruppe gern vermeiden (Mlapa). Umso wichtiger ist, dass sich Kindermedien in Deutschland (Baranowski) und weltweit des Themas mit großer Sorgfalt annehmen und eine medienpädagogische Aufbereitung, zum Beispiel im Rahmen von Projekten von »Journalismus macht Schule«, erfolgt (Sadrozinski & Schröter).

WARTOK – TikTok und der Krieg in der Ukraine

Der Autor zeigt auf, wie die Videoplattform TikTok zu einem zentralen Ort für Bilder und Deutungen aus dem Kriegsgebiet 2022 geworden ist.

Lesen Sie weiter auf Seite 4

Was Fernsehnachrichten berichten

Eine IZI-Studie untersuchte die Berichterstattung über den Ukrainekrieg in den Hauptnachrichtensendungen des deutschen Fernsehens für Erwachsene und Kinder hinsichtlich verschiedener Motive.

Lesen Sie weiter auf Seite 12



»Die ganze Welt lügt über Russland!« – Wie russische Kinder den Krieg in der Ukraine verstehen

Lesen Sie weiter auf Seite 40

MEDIENPÄDAGOGIK

Chris Schüpp
»OneMinutesJr«:
Ukrainische Jugendliche teilen ihre Kriegserlebnisse 34

Jörg Sadrozinski/Kerstin Schröter
Schlechte Nachrichten kindgerecht aufbereiten – Der Ukrainekrieg im Unterricht..... 54

TELEVISION

DER KRIEG IN DER UKRAINE

FORSCHUNG

Marcus Bösch
WARTOK – TikTok und der Krieg in der Ukraine 4

Aonover Eric Msughter
Internet-Memes zur Verbreitung von Fake News auf Twitter 8

Andrea Holler/Miriam Fößel
Was Fernsehnachrichten berichten. . 12

Maya Götz/Lara-Sophie Pohling/
Anne Pütz
»Aufstehen! Heute ist keine Schule, denn es ist Krieg« 22

Irene Lopatovska
»Kein Spiel oder Film bereitet dich auf dieses Gefühl der Angst vor« 31

Maya Götz
»Die ganze Welt lügt über Russland!« . 40

Manda Mlapa
»Bomben fallen vom Himmel und alles wird zerstört« 47

Maya Götz/Andrea Holler
Das Wissen Jugendlicher zu Beginn des Ukrainekriegs 51

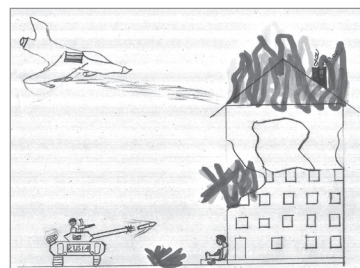
STANDPUNKT

Ekaterina Nouri
Der Alltag russischer Kinder im Jahr 2022 38

FORSCHUNGSDOKUMENTATION

Heike vom Orde
Kinder und Jugendliche im Belastungskontext Krieg 17

Impressum 21



Wie sich Kinder die Situation in der Ukraine vorstellen und was sie dazu in einer Kindersendung sehen wollen

Lesen Sie weiter auf Seite 47

»Aufstehen! Heute ist keine Schule, denn es ist Krieg«

In einer qualitativen Studie wurden 21 ukrainische (nach Deutschland geflüchtete) Kinder zu ihrem Erleben des Kriegsbeginns und ihren Vorstellungen zur aktuellen Lage befragt.

Lesen Sie weiter auf Seite 22

Wie wurde der Ukrainekrieg im Kinderprogramm weltweit thematisiert?

Fernsehverantwortliche und Programmamacher*innen weltweit wurden gefragt, wie sie auf den Angriff auf die Ukraine reagiert und ob sie Beiträge und Sendungen für Kinder zum Thema produziert haben.

Lesen Sie weiter auf Seite 62

PROGRAMM

Genia Baranowski
Die Wahrheit sagen, ohne Angst zu schüren 57

Anne Dreesen/Josephine Hattevig/Eirin Nilsen Vikøren/Geir Evensen/Tina Antončič/Lisa Fender/Marie McCann/Elke Franke/Marcela Benavides/Sandra Téllez/Yasuda Shin
Wie wurde der Ukrainekrieg im Kinderprogramm weltweit thematisiert? 62